Nebraska Staats-Anzeiger.

Jahrgang 16. | Lincoln, Neb., Donnerstag, 3. Oktober 1895 | No. 20.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Die Getreide-Ernte der Welt.

Washington, 25. Sept. General-Consul Max Judd von Wien hat dem Staats-Departement einen Bericht über das Resultat der Getreide-Ernte der Welt von 1895 eingereicht. Als Grundlage dazu hat der Bericht des Vorstandes des jährlichen internationalen Gedreidemarktes gedient.

Herr Judd berichtet Folgendes: Die Weizen-, Roggen-, Gerste- und Hafer-Ernte Europas verhält sich etwas unter dem Durchschnitt, während Mais außergewöhnlich ergiebig zu werden verspricht und erwartet man, daß der Ertrag den Durchschnitt der letzten zehn Jahre um die Hälfte überragen wird.

Canada erweist eine Zunahme von etwa 6,000,000 Meter-Zentnern in Weizen, Indien dagegen ein Minus von etwa der Hälfte der besagten Quantität, als verglichen mit 1894. Die meisten russischen Provinzen lassen auf eine erhöhte Weizen- und Roggen-Ernte schließen. Die österreichisch-ungarische Weizen-Ernte ist gering in Qualität und spärlicher in Quantität als gewöhnlich. Auch die Ver. Staaten haben eine knappere Weizen-Ernte geliefert. In Frankreich wird die Weizen-Ernte auf 98 Prozent, die Roggen-Ernte auf 105 und die Hafer-Ernte auf 95 Prozent, im Durchschnittsverhältniß, geschätzt. Großbritannien und Irland hatten eine spärliche Weizen-Ernte, welche im Durchschnitt auf 40 bis 50 Prozent taxirt wird. Die englische Gersten-Ernte wird reichlicher als die Weizen-Ernte, aber die Qualität gering sein. Aegypten wird viel Weizen exportiren.

Hinzugefügt wird, daß der Weizen-Ausfall in Indien und in den Ver. Staaten durch das Plus in Canada und Rußland aufgewogen werden und die Gesammt-Weizen-Ernte der Welt einer Durchschnitts-Ernte gleichkommen wird.

Washington, 25. Sept. Der Commissär für Indianer-Angelegenheiten, Browning, hat dem Sekretär des Innern seinen Jahresbericht eingereicht. Derselbe zeigt nach allen Richtungen hin einen erfreulichen Fortschritt. Das einzige wichtige Vorkommniß in diesem Jahre waren die Streitigkeiten zwischen den Bannock-Indianern und den Weißen in Jacksons Hole, Wyoming. Betreffs dieser Angelegenheit schließt Herr Browning einen von ihm am 17. August eingereichten Bericht. Seit dieser Zeit ist die Angelegenheit jedoch schon durch das Justizdepartement geregelt worden und der Generalanwalt hat gemeldet, daß kein Indianer in jenem Staat wegen Verletzung der Jagdgesetze bestraft werden kann und die Verhafteten in Freiheit zu setzen seien. Das Justizdepartement kann jedoch keinen Weg sehen, auf welche Weise den Indianern gehoffen werden kann, welche bereits ihre Strafe bezahlt haben. Commissär Browning führt in seinem Bericht die kürzlich vom Agenten eingesandten Reporte an, wonach die Indianer noch sehr mürrisch sein sollen und verlangen, daß die Weißen, welche ihnen so schweres Unrecht gethan haben, bestraft würden. Herr Browning fragt an, ob das Justizdepartement etwas dazu beitragen kann, oder nicht, daß die Missethäter bestraft würden.

Wechsel im Ober-Commando der Armee.

Washington, 25. Sept. Am Montag wird General Nelson A. Miles zum General-Lieutenant der Bundesarmee erhoben werden. An jenem Tage tritt General-Lieutenant Schofield ins Privatleben zurück. General-Major Thomas H. Ruger geht nach Governors Island als General Miles' Nachfolger.

General Miles commandirte die Truppen während der unruhigen Zeit, welche der „Wounded Knee" Affaire vorausging. Ihm ist es zuzuschreiben, daß damals das Leben manches Ansiedlers, manches Soldaten und manches Indianers verschont blieb und ein allgemeiner Aufstand verhütet wurde.

Washington, 25. Sept. Nach dem heutigen Ausweis des Bundesschatz-Amtes beträgt die Baar-Bilanz $182,677,633 und die Goldreserve $95,493,434.

Steuer-Ausweis.

Washington, 25. Sept. Der vom Inlandsteuer-Commissär angefertigte Monatsbericht zeigt, daß seine Gesammteinnahmen während der Monate Juli und August d. J. sich auf $25,743,522 gegen $51,925,404 während derselben Periode im Jahre 1894 belaufen. Dies kommt einer Abnahme von $26,182,880, oder über fünfzig Procent gleich.

Die Einnahmen während der beiden genannten Monate aus den hauptsächlichsten Quellen der Inlandsteuer waren folgende:

Spirituosen $12,742,541, Abnahme gegen die beiden Monate des Jahres 1894 $26,963,654; Tabak $5,399,478, Zunahme $374,035; Gegohrene Getränke $7,300,577, Zunahme $463,208; Oleomargarin $260,402, Abnahme $77,868; aus verschiedenen Quellen $59,522, Zunahme $20,498.

Der hauptsächlichste Ausfall während des letzten Monats August im Vergleich zu dem[illegible] Monat 1894 war für gegohren[illegible]nte und betrug $14,2[illegible].

State Hist Society

Washington, 25. Sept. [illegible] dem Bundesschatzamt wurden heute $1,000,000 in Gold zum Export nach Europa und $150,000 nach Canada gezogen, wodurch die Goldreserve bei Schluß der Geschäftsstunden auf $94,118,434 zurückging.

Bleibt beim Alten.

Washington, 26. Sept. Nach Wiedererwägung der Sache hat Sekretär Herbert bestimmt, daß die Idee, Angebote für den Bau der beiden neuen Kriegsschiffe, inclusive der nöthigen Armatur derselben auszuschreiben, fallen zu lassen sei. In Folge dessen werden auch für diese beiden Schiffe nur, wie es bis jetzt stets der Fall war, Angebote ohne Armatur der Panzerschiffe angenommen werden.

Die Idee, in Zukunft den Schiffsbauern zu gestatten, Angebote, einschließlich der benöthigten Armatur, für Kriegsschiffe zu machen, ist dadurch jedoch nicht aufgegeben worden.

Missouri.

Kansas City, 26. Sept. Die philadelphiaer Gas-Compagnie, welche die Stadt seit Jahren mit Gas versorgt, begann gestern einen Krieg gegen die kürzlich organisirte „Missouri Gas-Company", indem sie den Preis für ihre Consumenten per 1000 Cubikfuß von $1 auf 50 Cents herabsetzte. Der Präsident der neuen missourier Gesellschaft, der hiesige Banquier R. M. Snyder, dem große Kapitalien zur Verfügung stehen sollen und seine Beamten verhalten sich sehr schweigsam und wollen über ihre Pläne keine Auskunft geben.

Die neue Gascompagnie beschäftigt 1,500 Mann.

Illinois.

Der irische Convent.

Chicago, 26. Sept. Gestern war der zweite Tag des irischen Convents. Reden hielten: Vorsitzer John F. Finerty, O'Donovan Rossa, O'Neill Ryan von St. Louis, Leary von Montana, Langdon von New York und Wilhere von Pennsylvania.

Um einen Hühnerstall.

Chicago, 25. Septbr. Als der 28-jährige Robert Schöndube gestern Abend nach Hause kam, fand er seine bejahrte Mutter im hintern Hof an der Erde liegen und den 60-jährigen Fred. Reiger neben ihr stehend und sie mit einem Knüppel furchtbar bearbeitend. Robert zog seinen Revolver und feuerte zwei Mal auf Reiger. Beide Schüsse trafen. Der Verwundete wurde sofort nach einem Hospital gebracht, starb aber, als er in das Gebäude getragen werden sollte. Der junge Schöndube und seine Mutter wurden verhaftet. Der Streit entstand dadurch, daß Reiger nicht gestatten wollte, daß Frau Schöndube einen Hühnerstall im Hofe errichten lasse. Reiger wohnte in einer Scheune im hintern Hofe und soll ein sehr streitbarer Mensch gewesen sein.

Indiana.

Erbschaftsklage.

Indianapolis, 25. Septbr. Eine Erbschaftsklage von Interesse ist durch Effie Stickler von hier gegen die Hinterlassenschaft ihres Oheims Joseph Deutsch anhängig gemacht worden. Effie war mit elf Jahren mit der Zustimmung ihres Vaters nach dem Heim ihres Oheims gekommen, um diesem den Haushalt zu führen, wobei bedingt worden war, daß der Oheim ihr einen Theil seines Vermögens vermachen werde, wenn sie sich als pflichtgetreu erweise.

Sie blieb bis zu ihrem 26. Lebensjahre im Hause ihres Oheims und heirathete wider den Willen desselben, worauf dieser sein Testament änderte und sie enterbte. Als Deutsch starb, fanden sie in einem im Keller des Hauses befindlichen eisernen Schrank $90,000 in Gold und Silber. Die Nichte machte darauf eine Klage anhängig, worin sie für ihre Dienste $11,000 mit Zinsen beanspruchte. Sie macht geltend, sie habe 15 Jahre wie eine Sklavin für ihren Oheim gearbeitet.

Kentucky.

Blutige Tragödie.

Brooksville, 26. Sept. Das vier Meilen von hier entfernte Dorf Berlin war gestern Nachmittag der Schauplatz einer blutigen Tragödie. Jasper Sharpe, 25 Jahre alt, wurde von George McClanahan und dessen Frau mit Messern angegriffen und lebensgefährlich verwundet.

Sharpe hatte jedoch noch Zeit, seinen Revolver zu ziehen und auf das Ehepaar zu schießen.

Die Frau wurde sofort getödtet und der Mann auf den Tod verletzt. Der Streit entstand dadurch, daß Sharpe mit der 17jährigen Tochter McClanahan's allzu vertraut gewesen sein soll.

Minnesota.

Feuer.

Minneapolis, 25. Sept. Das 35 Meilen nördlich von hier gelegene Städtchen Belefourche ist heute Morgen vollständig eingeäschert worden. Schaden $75,000.

Michigan.

Gestorben.

Detroit, 25. Sept. Hier sind zwei hiesige wohlbekannte deutsche Pioniere aus dem Leben geschieden: August Ochs und John Kohler. Der Erstere war aus Nandern in Baden [illegible] d hatte 35 Jahre in ungewohnt. Seit 23 Jahren betrieb er an einem und demselben Platze ein Metzgergeschäft, das ihn zum wohlhabenden Manne machte. Ochs erfreute sich einer eisernen Gesundheit, vor wenigen Wochen indessen wurde er von einer Blinddarmentzündung befallen. Die Aerzte nahmen vor 8 Tagen eine Operation vor, die den Tod des Patienten herbeiführte.

John Kohler, welcher 40 Jahre lang ein Bürger von Detroit war, starb nach längerem Leiden. Er war 1825 in Bahlingen, Baden, geboren, Maurer von Profession, und kam 1846 nach Amerika. Er war in seinem Handwerke so geschickt, daß ihn die Bundesregierung als Vormann bei den Leuchtthurmarbeiten an den Binnenseen beschäftigte. Er erwarb sich hierbei bald einen solchen Ruf, daß ihm die schwierigsten Arbeiten anvertraut wurden, und es steht kaum ein einziger Leuchtthurm an und in den Binnenseen, an dem Kohler nicht thätig gewesen wäre.

Wyoming.

Cheyenne, 25. Sept. Einer der prominentesten Viehhändler des Staates, E. S. Crocker, der angeklagt war, seinen Geschäftstheilhaber Harvey Booth ermordet zu haben, wurde heute des Mordes im ersten Grade schuldig befunden. Die Verhandlungen haben zwei Wochen in Anspruch genommen.

Arkansas.

Müssen hängen.

Fort Smith, 25. September. Lucky Davis, Moama July, Sam Simpson, Lewis Davis und Rufus Buck wurden heute vom hiesigen Bundesgericht zum Tode durch den Strang verurtheilt. Die Execution wird am 31. October vollzogen werden. Die Verurtheilten gehörten zu dem berüchtigten „Buck-Gang", der während der Monate Juli und August der Schrecken der Creek-Nation war. Sie wurden überführt, sieben Morde begangen, eine Frau mißhandelt und Frau Hanson in bestialischer Weise verletzt zu haben. Dies war die gefürchteste Bande, die jemals im Indianer-Territorium gehaust hat.

Californien.

Geld für China und Japan.

San Francisco, 25. Sept. Als heute der Pacific-Postdampfer „Rio de Janeiro" mit einer großen Anzahl Passagiere und voller Ladung nach China und Japan abfuhr, hatte er die größte Geldsumme an Bord, die innerhalb der letzten zwei Jahre nach dem Orient versandt wurde. Der Betrag derselben, welcher aus verschiedenen Banken und von chinesischen Kaufleuten herrührte, war netto $1,134,200. $905,400 waren mexicanische Dollars und $227,000 in Silberbarren. Einschließlich dieser Summe beträgt der Gesammtwerth des während des Monats September nach China und Japan exportirten Geldes $3,000,000.

Der vor der „Rio de Janeiro" abgefahrene Dampfer „Coptic" hat eine Million Dollars an Bord.

Pennsylvania.

Schreckliche Explosion.

Pittsburg, 25. Sept. In der Wohnung des Herrn Leon Kuchinsky, an der Südseite, explodirte heute Morgen um zwei Uhr eine Petroleumlampe. Zwei Töchter des unglücklichen Vaters, im Alter von 6 u. 8 Jahren, wurden dadurch schwer, wenn nicht tödtlich verbrannt. Dr. L. S. McDonald, welcher die Kinder vom Flammentode retten wollte, wurde gleichfalls schwer verletzt und wird voraussichtlich das Augenlicht auf einem Auge verlieren.

New York.

Die Candidatenliste.

Syracuse, 25. Sept. Während der heutigen Sitzung der demokratischen Staatsconvention wurden folgende Candidaten nominirt:

Für Staatssekretär — Horatio C. King von Kings County; Comptroller — John B. Judson aus Fulton; Staatsschatzmeister —D. C. Dow aus Schoharie; Generalanwalt —Norton Chase von Albany; Staats-Ingenieur Russell Stuart von Onondaga; Richter des Appellationsgerichtes—Jno. G. Teller aus Auburn.

Gestorben.

New York, 26. Sept. Der leitende Director der „Ver. Staaten Brauer-Akademie", Herausgeber der „American Brewer" und Sachverständiger des Staates in Brauerei-Angelegenheiten, Anton Schwarz, ist gestern Morgen in der Wohnung der Frau Baldwin, No. 86 Ost 86. Straße, gestorben. Der Tod erfolgte unter sonderbaren Umständen und die Angehörigen des Entschlafenen verweigern jede nähere Angabe darüber.

Der Verstorbene, dessen Leiche heute verbrannt werden soll, hinterläßt eine Wittwe, drei Söhne und eine Tochter.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Das franco-russische Bündniß.

Berlin, 25. Sept. Die Kreuz-Zeitung erklärt, daß das franco-russische Bündniß jetzt ein politischer Factor ersten Ranges geworden sei.

Mit jedem Augenblick könne Krieg, welcher bis jetzt fast nur durch ein Wunder abgewendet wurde, ausbrechen.

Das Signal zum Beginn der Feindseligkeiten werde jedoch von Paris, nicht von St. Petersburg, gegeben werden, wo (in Paris) der Mangel einer festen Hand in der Regierung überall ersichtlich sei.

Rußland.

Dementirt.

London, 25. Sept. Das hiesige „Chronicle" läßt sich aus Wien telegraphiren, daß die von allen Zeitungen der civilisirten Welt gemeldete Nachricht, daß Präsident Faure der Krönung des Czaren beiwohnen werde, von St. Petersburger Zeitungen entschieden in Abrede gestellt wird. Die russischen Blätter betonen auf das Nachdrücklichste, daß die dortige Hofetiquette es nicht gestatte, daß fremde Monarchen, oder Häupter von andern Ländern bei dieser Ceremonie anwesend seien.

Eine russisch-chinesische Bank.

St. Petersburg, 25. Septbr. Französische und russische Bank Delegaten haben sich nach Shanghai begeben, um daselbst eine russisch-chinesische Bank zu etabliren.

Das Betriebscapital dieser projectirten Bank wird sich auf $4,000,000 belaufen.

Die veröffentlichten Berichte über eine französisch-russische Anleihe im Interesse China's entbehren jeder Begründung.

Die Weizenernte.

St. Petersburg, 25. Septbr. Nach Beendigung des Ausdreschens des Weizens zeigt es sich, daß die Ernte in dieser Saison etwas über den Durchschnitt in Central-Rußland und in einem Theil des Kaukasus und eine Kleinigkeit unter dem Durchschnitt in Nord-, Süd- und Südwest-Rußland, sowie im Wolga-Gouvernement ergeben hat. In den übrigen Theilen des Czarenreiches wird eine Durchschnittsernte in Winterweizen erwartet.

Sommerweizen hat ungefähr eine Durchschnittsernte in den südwestlichen, östlichen und central gelegenen Gouvernements und im Kaukasus ergeben. Eine geringe Ergiebigkeit wird in den schwarzerdigen Steppendistricten und in den südlichen Wolga-Gouvernements erwartet.

Türkei.

Verhängnißvoller Erdrutsch.

Konstantinopel, 25. Septbr. Hier aus Hodeya, in der arabischen Provinz Yemen, eingetroffene Nachrichten melden, daß in Folge eines großen Felsrutsches, welches das Dorf Hodeya verschüttete, dort hundert Menschen ihr Leben eingebüßt haben.

Brasilien.

Gespannte Lage.

Rio de Janeiro, 25. Sept. Das hiesige Unterhaus des Congresses hat sich geweigert, die Amnestie-Bill anzunehmen.

Präsident Moreas ist entschlossen, zu resigniren, sobald die Vorlage nicht zur Annahme gelangt.

Die Senatoren begünstigen die Annahme der Bill en bloc.

Die hiesige Lage ist äußerst kritisch.

New York, 25. Sept. Der „Herald"-Correspondent zu Rio de Janeiro, Brasilien, telegraphirt, daß der französische Gesandte bei der Regierung das Verlangen gestellt habe, den in Para vorgekommenen franzosenfeindlichen Demonstrationen ein Ziel zu setzen.

Die Demonstrationen wurden durch die Nachricht verursacht, daß französische Kriegsschiffe auf dem Gebiet von Amapo, dem jetzigen Streit-Objekt zwischen Frankreich und Brasilien, Truppen gelandet hätten.

Großbritannien.

Großer Silberdiebstal.

London, 26. Sept. Eine Kiste, welche 35,000 Unzen Feinsilber enthielt und von Vivian & Co. in Swansea an Sharp & Williams in London consignirt war, ist auf dem Transit-Depot in Midland gestohlen worden. Von den Räubern hat man bis jetzt noch keine Spur entdecken können.

Cuba.

Havana, 25. Sept. Andrea Castro, Adjutant und Sekretär des Insurgentenführers Cartagena und die Lieutenants Olivia und Florentine Rabasa haben sich der Militärbehörde zu Santiago de Cuba übergeben.

Die Polizei hat auf der Alcancia-Plantage in der Provinz Matanzas, wichtige Correspondenzen des Insurgenten-Führers Bermudez, sowie ein Banner und anderes Eigenthum der Rebellen erbeutet. Hernandez Prieto und sein Sohn, in dessen Besitz die Sachen gefunden wurden, sind gefänglich eingezogen worden.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Washington, 25. Sept. Rev. Dr Talmage von Brooklyn hat einen Ruf als Mitprediger der Ersten Presbyterianer Kirche dieser Stadt angenommen.

Im Zeichen besserer Zeiten.

Washington, 27. Sept. Zum zweitenmal in den letzten 12 Monaten werden die Regierungs-Einnahmen pro September die Ausgaben übersteigen. Dieser Ueberschuß, welcher jetzt $112,744 erreicht hat, wird wahrscheinlich bis Ende des Monats sich auf etwa $2,000,000 vermehrt haben. Man schätzt nämlich die Einnahmen bis dahin auf rund $26,250,000 und die Ausgaben auf $24,250,000.

Die einzige andere Ausnahme von der Defizit-Regel während dieses Jahres bildete der Abschluß pro Juni, wann die Einnahmen die Ausgaben um fast $4,000,000 überstiegen.

Illinois.

Krieg bis aufs Messer.

Chicago, 26. Sept. Die heutige Sitzung der Convention der „neuen irischen Bewegung" wurde allgemein als von größter Wichtigkeit erachtet.

Erstens wurden die verschiedenen Nationalausschüsse ernannt und zweitens eine Reihe geharnischter Resolutionen angenommen.

Die bei weitem wichtigste derselben lautet:

„Es ist nach langjährigen ernsten Versuchen klar geworden, daß die Erreichung der Unabhängigkeit Irlands von englischer Regierung durch friedliche an Vernunft und Gerechtigkeit appellirende Agitation ein Ding der Unmöglichkeit ist. Es bleibt daher den Männern der irischen Rasse nur noch übrig, nochmals die in der Geschichte verzeichnete Wahrheit zu proklamiren, daß die Freiheit eines Volkes und die Unabhängigkeit einer Nation nicht durch Debatte errungen werden kann, sondern auf dem Schlachtfelde gewonnen werden muß, und wir sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Männer Irlands, welche durch englische Mißverwaltung in die Verbannung oder in die Sklavengräber ihres eigenen Landes getrieben wurden, kraft der Gesetze Gottes und der Menschen berechtigt sind, ein jedes in ihrer Macht liegende Mittel anzuwenden, um den Tyrannen und Usurpator aus ihrem Lande zu vertreiben und wir glauben, daß Irland das Recht hat, Englands Verlegenheit auszubeuten und alle möglichen Mittel anzuwenden, um jene Verlegenheit zu erzeugen."

Die Prinzipienerklärung rief riesigen Enthusiasmus hervor und wurde durch die Convention einstimmig angenommen.

Noch eine Resolution verdient Erwähnung:

„Beschlossen, daß diese Convention empfiehlt, daß Militär-Compagnien gebildet werden, wo immer solches möglich ist, um den militärischen Geist der irischen Rasse zu fördern und zu erhalten und um zum Handeln vorbereitet zu sein, sobald die Stunde der Verlegenheiten Englands schlägt."

Springfield, 26. Sept. Heute war Gouverneurstag auf der illinoiser Staatsausstellung für Landwirthschaft und Gouv. Altgeld nebst Stab waren Gäste der Verwaltungsbehörde.

Es herrschte heute außerordentlich schönes Wetter.

Kansas.

Der Gouv: bedenklich erkrankt.

Topeka, 26. Septbr. Der Zustand des Gouv. Morrill, der während der Denkmalfeier zu Chickamauga erkrankte, hat sich seit seiner Rückkehr nach Topeka verschlimmert. Heute reiste er unter der Obhut seines Arztes nach seiner Wohnung zu Hiawatha, um völliger Ruhe zu pflegen.

Es heißt, der Gouverneur sei ein sehr kranker Mann.

Iowa.

Marshalltown, 26. Sept. Die republikanische Staatswahlcampagne fand hier heute Nachmittag unter den Auspicien des „Iowa Traveling Mens Republican Club", dessen Hauptquartier sich hier befindet, ihre formelle Eröffnung.

Die Hauptrede hielt Bundessenator Allison.

Wisconsin.

Besorgniß um einen Dampfer.

Green Bay, 26. Septbr. In hiesigen Seemannskreisen äußert sich große Besorgniß über die Sicherheit des Dampfers „Nahant", welcher mit einer Ladung Kohlen von Cleveland hierher unterwegs ist. Der am Sonntag Abend bei Hog Island verloren gegangene Schoner „Queen City" war im Tau des „Nahant" und letzterer sollte am Dienstag Abend hier eintreffen, fuhr aber zurück, um Schutz zu suchen. Der Dampfer ist jetzt funfzig Stunden überfällig.

Die Wälder in Flammen.

Green Bay, 26. Sept. Ausgedehnte Wald- und Moorbrände wüthen im Südwesten, Westen und Nordwesten der Stadt. Aus dem Südwesten bläst ein scharfer Wind und die Flammen werden durch das Holzland und die Moräste mit rasender Schnelligkeit getrieben. Das Feuer auf der Halbinsel in Door County wurde am Sonntag Abend durch den Regen gelöscht, ist jetzt jedoch wieder ausgebrochen. Ueber der Stadt und Bai hängen dichte Rauchwolken. Auf der Oneida-Reservation sind die Waldbrände gleichfalls weit ausgedehnt. Eine große Anzahl Farmhäuser ist in Gefahr und die Flammen nähern sich den in den Vorstädten befindlichen Werkstätten der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn.

California.

Der Prozeß Durant.

San Francisco, 26. Septbr. Die Hauptsäule, auf der der Durantsche Alibi-Beweis ruhte, brach heute zusammen und fiel in Trümmer. Der Zeuge, auf den sich die Vertheidigungsanwälte am meisten verließen, daß er deren Behauptung bekräftigen werde, daß Durant zur Zeit, als Blanche Lamont ermordet wurde, einer Vorlesung im Cooper'schen medizinischen Colleg beigewohnt habe, bereitete den Advokaten durch seine Aussage eine arge Enttäuschung. Statt zu bezeugen, daß Durant, wie sein Anwalt Duprey angiebt, bei der Vorlesung anwesend war, sagte Dr. Cheney aus, daß er sich nicht erinnern könne, den jungen Studenten der Medizin bei derselben gesehen zu haben. Um diesen Widerspruch aufzuklären, gelang es der Vertheidigung die Genehmigung zu erlangen, daß das Klassenbuch des Collegs zugelassen werde, in welchem Durant als bei der am dritten April Nachmittags abgehaltenen Vorlesung anwesend verzeichnet steht. Der Staatsanwalt legt jedoch auf die Angabe im Klassenbuch wenig Werth als Zeugniß, da er beweisen kann, daß Durant seine Mitschüler häufig beauftragt hatte, in seiner Abwesenheit bei seinem Namensaufruf statt seiner zu antworten und daß diese dem Verlangen nachgekommen seien.

Oklahoma.

Vertheidigt die Scholle ihres Vaters.

Perry, 26. Septbr. Unfern Sweeneys Bridge im Lande der Kickapoo Indianer hatte John Jacobs eine einem Kickapoo zugemessene Landparzelle gepachtet.

Der Indianeragent Thomas entschied indeß, daß Jacobs kein Recht auf jenes Land habe und sandte die Indianerpolizisten Pete Washington und Little Ax aus, um ihn von dem Lande zu entfernen.

Aber Clara Jacobs, die 16 Sommer zählende Tochter des Pächters hielt die beiden indianischen Polizisten mit einem Revolver im Schach, indem sie erklärte, daß sie den Ersten niederschießen würde, der auch nur den Versuch machen würde, ein Stück Holz oder irgend einen Gegenstand von dem Lande zu entfernen.

Letzten Berichten zufolge war das Mädchen noch immer Herr der Lage und hatten die Polizisten sich entfernt, um Verstärkung zu holen.

Ohio.

Ein rabiater Neger.

Chillicothe, 26. Sept. Der Conducteur der Baltimore, Ohio und Southwestern Bahn, Morris O'Donnell, stieß heute den Neger George Smith, der sich als „blinder Passagier" eingeschlichen hatte, von einem Güterzuge, worauf der Kerl zweimal auf den Beamten schoß. Beide Kugeln durchbohrten O'Donell's Hut. Hundert, oder mehr Eisenbahnarbeiter, welche sich mit Knüppeln und Gewehren bewaffnet hatten, verfolgten den Neger, aber Marschall Stanley verhaftete ihn, bevor er von den Leuten eingeholt werden konnte. Letztere folgten dem Gefangenen bis zum Stationshause und häufig wurden Drohungen, ihn zu lynchen, gehört.

Smith versuchte auch, auf die Beamten zu schießen.

Colorado.

Der sterbende Wunsch eines todten Pfadfinders erfüllt.

Del Norte, 26. Septbr. Die Vorbereitungen zur Ueberführung der Gebeine des bekannten Pfadfinders und Indianerbekämpfers Col. Albert Henry Pfeiffer von hier, wo er 1880 beerdigt wurde nach dem National-Friedhofe zu Santa Fe, N. M., sind beendigt. Die Regierung wird die Kosten tragen.

Die sterbliche Hülle des Col. Pfeiffer wird neben derjenigen des noch bekannteren Pfadfinders Kit Carson zu Santa Fe zur letzten Ruhe bestattet werden.

Es geschieht dies im Einklang mit einem von Col. Pfeiffer unmittelbar vor seinem Tode ausgesprochenen Wunsche.

Grubenkatastrophe.

Leadville, 26. Sept. In der „Belgian"-Grube fand heute eine Explosion statt und das Erdreich stürzte ein.

Es befinden sich 15 Arbeiter unter dem Schutt und es ist unmöglich, dieselben zu erreichen.

Die „Belgian"-Grube liegt ungefähr 3 Meilen von hier im Adelaide Park.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

London, 27. Sept. Einer hier eingetroffenen Depesche zufolge soll ein ehemaliger bayerischer Lieutenant Namens Pfeiffer, der verdächtig ist, die Spionage in den deutschen Garnisonsstädten organisirt zu haben, in Berlin verhaftet worden sein. Es heißt, er sei in direktem Verkehr mit dem in Köln verhafteten Franzosenpaar gestanden und die Polizei habe bei ihm Dokumente gefunden, mittelst deren sie das ganze Netz von Spionierposten im Reiche aufheben kann.

In sicherem Versteck.

Berlin, 27. Sept. Die Affaire Hammerstein kommt gar nicht vom Fleck. Einzelne Blätter, welche den tiefen Sturz der gefallenen „Kreuz-Zeitungs"-Größe nicht ohne eine gewisse Schadenfreude nun schon seit Wochen zum Gegenstand ihrer Besprechungen gemacht haben, fangen bereits an, die Geduld zu verlieren. Sie beklagen das andauernde Hinziehen der skandalösen Angelegenheit und lassen zwischen den Zeilen durchblicken, daß eine derartige Verzögerung ohne stillschweigendes Einverständniß der Behörden wohl kaum möglich wäre:

Dem gegenüber muß constatirt werden, daß die Behörden selbst beim besten Willen im Augenblick in der Sache garnichts weiter thun können. Solange nämlich Herr von Hammerstein sich in Korfu befindet, ist er vor allen Maßnahmen der Berliner Behörden vollkommen sicher, da ein Auslieferungsvertrag zwischen Preußen und Griechenland nicht besteht.

Dies und das.

Berlin, 27. Sept. Das Begräbniß des hier verstorbenen Prof. Adolf v. Bardeleben wird morgen auf dem Matthäikirchhofe stattfinden. Man erfährt jetzt, daß der greise Gelehrte infolge eines unglücklichen Sturzes schon Jahrelang von einem Nieren- und Blasenleiden gequält wurde.

Die seit längerer Zeit in Berlin lebende ungarische Malerin Vilma Parlaghi, welche sich der besonderen Protektion des Kaisers Wilhelm erfreut, wird in nächster Zeit nach Wien kommen, um ein Portrait des Kaisers Franz Joseph anzufertigen.

Im Dorfe Wiesenbach, im badischen Kreis Heidelberg, hat eine große Feuersbrunst elf Wohnhäuser und die altehrwürdige Kirche in Asche gelegt.

Türkei.

Ein energischer Gesandter.

Konstantinopel, 27. Sept. Ein Armenier, namens Guedjian, welcher behauptete, ein Bürger der Ver. Staaten zu sein, wurde kürzlich unter der Anklage, ein Emissär einer armenischen revolutionären Gesellschaft zu sein, zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt. Dem Ver. Staaten Consul zu Aleppo, wo Guedjian eingekerkert war, wurde nicht gestattet, den Gefangenen zu besuchen. Alsdann stellte der Ver. Staaten Gesandte für die Türkei, Alexander W. Terrell, bei der hohen Pforte die Forderung, die Vollstreckung des Urtheils auszusetzen, bis festgestellt worden, ob Guedjian das Recht auf Schutz durch die Ver. Staaten verwirkt habe oder nicht. Die Pforte gab nach. Sie wies telegraphisch die Behörde zu Aleppo an, dem Ver. Staaten Consul zu erlauben, den Fall zu untersuchen und den Gefangenen zu besuchen.

Holland.

Amsterdam, 27. Sept. In Folge der Weigerung der Arbeitgeber, die von der Diamantenschleifer-Union gestellten Bedingungen anzunehmen, worauf erstere besteht, sind heute zehntausend Diamantenschleifer hier an den Streik gegangen.

Cuba.

Madrid, 27. Sept. Dem hiesigen „Imparcial" wird von Havana telegraphirt, daß Oberst Gannales mit 180 M. spanischer Truppen am Mittwoch in der Nähe der Bananeso Hügel einen einstündigen Kampf mit 1000 Insurgenten hatte.

Letztere suchten schließlich unter Hinterlassung von 5 Todten ihr Heil in der Flucht.

(In einstündigem Kampf nur 5 Todte! Merkwürdiger Kampf das.)

Madrid, 27. Dept. Die Besatzung des Kanonenbootes Marques del Duero hat die Rebellen auf der Insel Rein angegriffen und 18 derselben getödtet. Mehrere andere wurden nach Manalla gebracht, dort prozessirt und sieben von ihnen erschossen.

Japan.

Der Feldzug auf Formosa.

St. Petersburg, 27. Septbr. Einer Meldung der „Nowoje Wremja" zufolge haben die Japaner auf Formosa im August die Städte Chang-Hua und Taiwan-fu von den aufständischen Chinesen gesäubert und dann den Marsch nach Anping angetreten, wo ihrer die chinesischen Rebellen in gedeckter Stellung harren. Die japanische Armee auf Formosa zählt 60,000 Mann, muß jedoch noch bedeutend verstärkt werden, da die Truppen durch die bisher ausgestandenen Strapazen ganz erschöpft sind. In den japanischen Feldlazarethen liegen z. B. dreitausend zweihundert japanische Soldaten darnieder.